

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	11
I) Aufklärung in der Krise.....	12
II) Präzision der Fragestellung und Arbeitsschritte.....	15
III) Warum polyphone Briefromane?.....	20
IV) Kanonisierte und vergessene Texte, französische und deutsche Romane.....	27
V) Forschungshorizont.....	29
1. Schlüsselbegriffe im Kontext der Aufklärung.....	35
1.1. Aufklärung und Vernunft, eine erste Annäherung.....	38
1.2. Empfindsamkeit: Der Gleichklang von Kopf und Herz.....	41
1.2.2. Empfindsamkeit und Aufklärung: Einige Forschungsbeiträge.....	45
1.3. Schlüsselbegriffe in Texten des 18. Jahrhunderts.....	49
1.3.1. <i>Sensibilité, raison</i> und <i>vertu</i> in der <i>Encyclopédie</i> .....	49
1.3.2. Deutschsprachige Referenztexte.....	52
1.4. Tugend und das Anrecht auf Glück.....	55
1.5. Die Moral Sense-Theorie, Grundlage der Empfindsamkeit?.....	58
2. Briefromane von La Roche bis Tieck: Schlüsselbegriffe als erster Schlüssel zum Text.....	65
2.1. Das Konzept Empfindsamkeit am Beispiel der <i>Geschichte des Fräuleins von Sternheim</i> .....	65
2.1.1. Kopf, Herz und didaktischer Nutzen: Ein Roman mit aufklärerischem Anspruch.....	65
2.1.2. Rationalität, Emotionalität und ihr Verhältnis zur Tugend.....	67
2.2. Empfindsamkeit in Trümmern? Die Romane Claude Joseph Dorats.....	69
2.2.2. <i>Vertu</i> und Gesellschaftsnorm.....	77
2.3. <i>L'Emigré</i> und <i>Clara du Plessis und Clairant</i> : Schlüsselbegriffe nach der Revolution.....	80
2.3.1. Das Neue ist das Alte: <i>L'Emigré</i> .....	81
2.3.1.1. Kampf um die <i>vertu</i> .....	82
2.3.1.2. <i>Ordre</i> und <i>désordre</i> – <i>raison</i> und <i>cœur</i> .....	85

2.3.1.3. Konstellationen der Schlüsselbegriffe – eine Generationenfrage?.....	88
2.3.1.4. <i>L'Emigré</i> im Vergleich mit Dorats Romanen.....	90
2.3.2. <i>Clara du Plessis und Clairant</i> : Alte Schlagwörter, neue Konstellationen.....	91
2.3.2.1. Tugend, Unschuld und Natur: Anklänge an Rousseau.....	93
2.3.2.2. Vernunft und Natur gegen gesellschaftliche Zwänge.....	98
2.3.2.3. Neue Chancen für das Tugendglück?.....	100
2.4. Der Abgesang auf Empfindsamkeit und Aufklärung: <i>Les Liaisons dangereuses</i> und <i>William Lovell</i> .....	102
2.4.1. Polyphonie und „Nicht-Fixierbarkeit von Sinn“.....	103
2.4.2. <i>Les liaisons dangereuses</i> : Versagen der Vernunft und unmögliches Glück.....	105
2.4.2.1. <i>Vertu</i> in den <i>Liaisons dangereuses</i> .....	105
2.4.2.2. <i>Bonheur</i> versus <i>plaisir</i> .....	108
2.4.2.3. Die semantischen Felder Emotionalität, Rationalität und der Begriff <i>raison</i> in den <i>Liaisons dangereuses</i> .....	115
2.4.3. <i>William Lovell</i> , ein Roman an der Epochenschwelle.....	119
2.4.3.1. Empfindsamkeit und Generationenkonflikt.....	124
2.4.3.2. Kalte Berechnung: Der Vernunftbegriff Eduard Burtons und Andrea Cosimos.....	131
2.4.3.3. Tugend, Glück und Tugendglück im <i>William Lovell</i> .....	133
2.4.3.4. Tugend- und Liebesglück – berechenbares Glück?.....	135
2.4.3.5. Emotionalität, Rationalität und Glücksbegriff in „Mortimers Gegenwelt“.....	139
2.4.3.6. Die durch sich selbst bedrohte Vernunft.....	146
Zwischenbilanz (I).....	149
3. Empfindsame Liebe und ihre Chancen.....	153
3.1. Exkurs I: Aufhebung aller Konflikte im <i>Fils naturel</i> , erste Zweifel im <i>Père de famille</i> .....	155
3.2. Exkurs II: Liebe gegen Gesellschaftsnorm: Der Ausweg in der <i>Nouvelle Héloïse</i> .....	160
3.2.1. Empfindsame Liebe und <i>amour passion</i> .....	165
3.2.2. Julies Rückkehr zur vernünftigen Liebe.....	168
3.2.3. Erneutes Scheitern der ‚reinen‘ Liebe.....	172

3.3. <i>Amour passion</i> und empfindsame Liebeskonzeption in den <i>Sacrifices de l'amour</i> .....	176
3.3.1. Individuum und Gesellschaft in Dorats erstem Roman.....	177
3.3.2. Vom <i>amour passion</i> zum <i>amour pur</i> .....	180
3.3.3. Sieg des <i>amour sensible</i> und erneute Prüfungen.....	188
3.4. <i>Les malheurs de l'inconstance</i> , ein Roman voller Widersprüche.....	193
3.4.1. <i>Amour passion</i> und <i>amour sensible</i> in <i>Les malheurs de l'inconstance</i> .....	193
3.4.2. Liebeskonzeptionen und ihre Repräsentanten.....	196
3.4.3. Macht und Doppelmoral der Gesellschaft.....	203
3.4.4. Mirbelle zwischen <i>amour sensible</i> , <i>amour passion</i> und Libertinage.....	206
3.4.5. <i>Amour passion</i> und <i>amour sensible</i> in der <i>Seconde partie</i> .....	210
3.4.6. <i>Les malheurs de l'inconstance</i> im Kontext der Aufklärung.....	216
3.4.7. Das Dénouement und die ungelösten Fragen.....	217
3.5. Die <i>Geschichte des Fräuleins von Sternheim</i> , ein idealtypischer Roman?.....	220
3.5.1. Die Elternvorgeschichte.....	221
3.5.2. Zuverlässig erzähltes Liebesglück.....	227
3.5.3. Sophie und Seymour, eine vernünftige Liebe?.....	229
3.5.4. Scheiternde Liebe, scheiternde Kommunikation.....	232
3.5.5. Warum liebt Sophie Seymour?.....	239
3.5.6. Das Dénouement als Sieg der Tugend.....	244
3.6. <i>L'Emigré</i> , ein Roman ohne Handlung.....	247
3.6.1. Liebe, Schicksal und Leidenschaft.....	248
3.6.2. Handlungsimpulse ohne Folgen.....	253
3.6.3. <i>Amour passion</i> und Revolution.....	257
3.6.4. Polyphonie im Dienste des <i>ordre</i> .....	259

3.6.5. Das doppelte Dénouement.....	263
3.6.6. Selbstreflexion der Aufklärung in <i>L'Emigré</i> ?.....	266
3.7. Heimatlose Liebe in <i>Clara du Plessis und Clairant</i> .....	268
3.7.1. Ein Genre reflektiert sich selbst.....	269
3.7.2. <i>Amour passion</i> als vernünftige Liebe.....	273
3.7.3. Erzählinstanz, Briefwechsel und das Ringen um Kommunikation... ..	282
Zwischenbilanz (II).....	289
4. Verführergestalten und libertine Liebe.....	293
4.1. Was ist Libertinage?.....	293
4.1.1. Stimmen aus der Forschung.....	293
4.1.2. Erotik und „débauche sexuelle“.....	295
4.1.3. Kontrolle, Observation und Macht.....	297
4.1.4. Wettbewerbsdenken, <i>gloire</i> und öffentliche Meinung.....	302
4.1.5. Libertins und Verführer.....	307
4.1.6. Die Rolle der Vernunft und die Dialektik der Aufklärung.....	309
4.2. Erfolg und Scheitern der Verführer.....	316
4.2.1. Sprache der Libertins zwischen Kontrollierbarkeit und Eigendynamik.....	318
4.2.2. <i>Les Sacrifices de l'amour</i> : Scheiternde Libertins, transparente Sprache, gerettete Empfindsamkeit.....	319
4.2.3. <i>Les Malheurs de l'inconstance</i> : Die Wahrheit lügen? (I).....	324
4.2.4. Lady Sidley und der Triumph sprachlicher Transparenz.....	330
4.2.5. <i>Les Liaisons dangereuses</i> : Die Wahrheit lügen? (II).....	332
4.2.6. William Lovell als Verführer.....	336
4.2.7. Die Dénouements: Verweigerung der Gewissheit.....	346

4.3. Epochenumbruch in Sichtweite: Zur epistemologischen Verortung der Romane.....	351
4.3.1. Unsichtbare Sprache, sichtbare Sprache.....	354
4.3.2. Hybride Liebeskonzeptionen, fehlgedeutete Zeichen.....	359
4.3.3. Drei gute Taten und ihre Wirkung.....	364
5. Aufklärung am Ende?.....	373
5.1. Verführung als Selbstzerstörung: Die <i>Liaisons dangereuses</i> und <i>William Lovell</i> .....	373
5.2. Unhappy Ends oder: Das Glücksversprechen als Drohung.....	379
5.3. Das Andere der Vernunft: Wahnsinn als Verbannung oder Zuflucht?.....	384
Schlussbetrachtung.....	391
Literaturverzeichnis.....	399